

Betreff: Joh 12, 37-50: Jetzt ist die Zeit, zum Glauben zu kommen!

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 20.09.2013 06:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 20. September 2013

Liebe Himmelsfreunde,

ein letztes Mal ermahnt Jesus die Menschen um sich herum. Denn wenn sie jetzt nicht zum Glauben an Ihn kommen - was soll dann aus ihnen werden? Sie hatten ihren Messias, den Mensch gewordenen Gott zum Greifen nah, Er war bei ihnen, heilte Kranke, wirkte Wunder, weckte Tote auf. Was sollte Er bitteschön noch alles machen? Aber wer nicht will, bei dem ist nichts zu machen.

Und das Schlimme an der Sache ist: Haben wir nicht heute die gleiche Situation? Die Leute handeln so, als ob alles Mögliche ihr Götze ist: das Geld, das Wohlergehen, der Sex, der Körper mit gutem Aussehen und Sportlichkeit, die Feinschmeckerei, die Freizeit usw. Stellen Sie sich mal vor, Jesus käme heute wieder: wären die wahren Gläubigen etwa zahlreicher als damals?

DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES

=====

Jesu Urteil über den Unglauben der Juden

Obwohl Jesus so viele Zeichen vor ihren Augen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn. So sollte sich das Wort erfüllen, das der Prophet Jesaja gesprochen hat: Herr, wer hat unserer Botschaft geglaubt? Und der Arm des Herrn - wem wurde seine Macht offenbar? Denn sie konnten nicht glauben, weil Jesaja an einer anderen Stelle gesagt hat: Er hat ihre Augen blind gemacht und ihr Herz hart, damit sie mit ihren Augen nicht sehen und mit ihrem Herzen nicht zur Einsicht kommen, damit sie sich nicht bekehren und ich sie nicht heile. Das sagte Jesaja, weil er über Jesu Herrlichkeit gesehen hatte; über ihn nämlich hat er gesprochen. Dennoch kamen sogar von den führenden Männern viele zum Glauben an ihn; aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht offen, um nicht aus der Synagoge ausgestoßen zu werden. Denn sie liebten das Ansehen bei den Menschen mehr als das Ansehen bei Gott.

Aufforderung zur Entscheidung zwischen Glauben und Unglauben

Jesus aber rief aus: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat, und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat. Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. Wer meine Worte nur hört und sie nicht befolgt, den richte nicht ich; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten. Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Letzten Tag. Denn was ich gesagt habe, habe ich nicht aus mir selbst, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich sagen und reden soll. Und ich weiß, dass sein Auftrag ewiges Leben ist. Was ich also sage, sage ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

Johannes 12, 37-50

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
